

Operation bei Primärem Hyperparathyreoidismus

Sehr geehrte Patientin
Sehr geehrter Patient

In den nächsten Tagen sollen Sie wegen Nebenschilddrüsenüberfunktion einer Operation unterzogen werden. Mit diesem Informationsblatt wollen wir Sie in Ihrem Genesungsprozess begleiten und Sie über Wichtiges nach der anstehenden Operation informieren.

Spitalaufenthalt

Die meisten Patienten gehen 24 bis 48 Stunden nach der anstehenden Operation nach Hause. Dazu müssen zwei Kriterien erfüllt sein: einerseits muss medizinisch die Entlassungsfähigkeit gegeben sein (z.B. keine Nachblutung, normale Calciumspiegel im Blut). Zum Anderen müssen Sie sich soweit erholt haben, dass Sie sich fit genug fühlen, um den zuhause anstehenden Tätigkeiten nachzugehen.

Arbeitsunfähigkeit

Wir empfehlen Ihnen, den Arbeitgeber dahingehend zu informieren, dass Sie voraussichtlich während einer Woche am Arbeitsplatz ausfallen werden.

Schmerzen

Glücklicherweise bereitet die anstehende Operation kaum Schmerzen. Bei Austritt wird Ihnen ein Rezept für den Bezug eines einfachen Schmerzmittels mitgegeben werden. In der Regel rezeptieren wir Panadol®/ Dolprone® 3 x 500mg. Bei Rachenschmerzen können Sie handelsübliche Lutschtabletten (z.B. Mebucain®) zusätzlich zur Behandlung dieser Beschwerden einsetzen.

Calcium-Aufsättigungsbedarf

Nach Korrektur der Nebenschilddrüsenüberfunktion mit deren abbauenden Wirkung am Knochen wird bei lange vorbestehender Erkrankung gerne mittels Cal-

cium- oder Vitamin D-Medikation der Knochen bei seinem Wiederaufbau unterstützt. Sollte bei Ihnen diese Notwendigkeit bestehen, würden wir Ihnen vor Entlassung ein entsprechendes Rezept zum Bezug dieser Medikamente ausstellen (z.B. Calcium-Effervette, Calcimagon-D3® o.ä.).

Wundpflege

Üblicherweise kleben wir die Wunde zu. Eine Fadenentfernung ist aus diesem Grunde nicht notwendig. Der Kleber schuppt sich nach ca. 10 Tagen ab. Unter dem Kleber ist die Wunde hermetisch verschlossen. Sie sind deshalb frei zu baden oder zu duschen.

Freizeitaktivität / Sport

Nach Massgabe Ihrer Restbeschwerden sind Sie frei, Ihren üblichen Freizeitaktivitäten nachzugehen.

Nachkontrolle in unserer Klinik

Rund 6 Wochen sowie 6 Monate nach der Operation findet in der Regel in unserer endokrin-chirurgischen Sprechstunde eine Nachkontrolle statt. Es geht bei diesem Termin darum festzustellen, ob die Operationswunde richtig abheilt, inwieweit sich der Knochenstoffwechsel normalisiert hat und ob die Heilung der Erkrankung erreicht worden ist.

Übliche unproblematische Beschwerden und Veränderungen nach Entlassung

Missempfindungen beim Schluckakt werden relativ häufig während einiger Zeit beobachtet. In etwa einem Drittel der Patienten kommt es zu einer weichen Schwellung des oberen Wundrandes. Diese Befunde sind harmlos und normalisieren spontan.

Melden Sie sich aber bitte, wenn Folgendes auftritt:

- Schwellung im Operationsgebiet (mit und ohne Atemnot)
- Rötung, Schwellung und Eiteraustritt aus der Wunde
- Fieber > 38.5°
- Zeichen des Calciummangels:
 - Symmetrisches Kribbeln an Fingern
 - Muskelversteifungen / -krämpfe

Unter diesen Nummern wird man Ihnen gerne weiterhelfen:

Ambulatorium Chirurgie:

(08:00 – 17:00) 071 494 13 25

Dienstarzt Chirurgie KSSG:

(jederzeit) 071 494 36 04

Dr. Th. Clerici 071 494 13 35

Als Alternative können Sie sich selbstverständlich jederzeit auf dem Notfall des KSSG oder des nächsten Spitals vorstellen.

Mit den besten Wünschen für Ihren Spitalaufenthalt und Ihre Genesung



Th. Clerici
Leitender Arzt